

Bezahlung von Klassenausflug

Beitrag von „Silicium“ vom 19. Juni 2012 18:45

Zitat von Eliah

Aber, und das sage ich ohne jeden Idealismus, ich stelle es mir sehr eintönig vor, 35 Jahre lang "nur" Lehrer zu sein.

Sowas kann man im Vorwege immer schlecht sagen. Kann ja auch sein, dass man gerade diese Routine zu schätzen lernt und froh ist, wenn man seinen Job überblickt und im Griff hat und nicht noch zusätzlich neue Aufgaben möchte. Wer weiß, wie man nach 30 Jahren in der Schule tickt.

Zitat von Eliah

Selbst wenn ich die viele A13 bedingte Freizeit zu meiner "Selbstverwirklichung" außerhalb der Schule suche, möchte ich wahrscheinlich irgendwann ein anderes Betätigungsfeld. Und das wird dann wohl eine Funktionsstelle sein (müssen), ganz unabhängig davon, ob sich das finanziell rechnet.

Bin ja mal gespannt auf die viele A13 bedingte Freizeit. Bin bislang noch ein bisschen skeptisch ob der Existenz eben dieser.

Okay, so ist jeder anders, eine Funktionstelle ist (als Berufseinsteiger) für mich irgendwie kein Anreiz, schon gar nicht, wenn es sich nicht rechnet. Was Selbstverwirklichung angeht ist Lehrer für mich natürlich eh ein denkbar ungünstiger Beruf (fachlich viel zu flach für meinen Geschmack). Aber das muss auch gar nicht sein, dafür hat man ja viele Hobbies. Verschafft einem auch ein bisschen Abstand, wenn mal etwas nicht so klappt. Das Selbstbild hängt dann nicht daran.

Zitat von Eliah

Und in sehr stressigen Phasen greift dann das "Die Zeit hole ich mir woanders wieder!" auch nicht mehr, weil die "Verfügmasse", wo du selbst völlig frei entscheidest, wie viel Zeit und Energie du investierst, deutlich geringer ist, als man denkt.

Wird sich zeigen. Ich denke aber schon, dass es Mittel und Wege geben muss seine vorgeschriebenen 42 Wochenstunden auf längeren Zeitraum gerechnet einzuhalten. Dass es Belastungsspitzen und Belastungssenken dabei gibt ist logisch in dem Beruf. Das ist auch nicht das Problem, solange es für die 52 Stundenwoche auch eine 32 Stundenwoche gibt. Irgendwann.

Zitat von Eliah

Die Chemiesammlung ist zumindest in Bayern übrigens keine Funktion, sondern eine Aufgabe, zu der du einfach dienstverpflichtet wirst - dafür siehst du keinen Pfennig.

Kostet dann also auch wieder Zeit, die dann eben anderswo fehlt. Der Topf hat 42 Wochenstunden, nicht mehr nicht weniger.